



## Jenseits von Jedem

Außer wenn Volker mal da kam, waren wir immer zu dritt. Das kann einem ganz schön auf den Senkel gehen, wenn immer zwei Typen um dich rum sind. Zwar hatte jeder ein Zimmer für sich, und man konnte sich zurückziehen, aber in dem ewigen Konkurrenzkampf zwischen den Jungs war aber meistens Thomas der Verlierer. Und er litt auch mehr als Tobias, dann. Der konnte auch mal ein paar Monate „ohne“ auskommen, was für Thomas ganz unmöglich war. Der saß dann nächtelang vor dem Computer und machte Geld mit Bildern und Videos, die er an irgendwelche Leute in ganz Deutschland verkaufte. Schließlich konnten nicht mehr so viele Supermärkte und Banken machen. Volker kam auch nicht mehr regelmäßig mit Kohle, irgendwo musste das Geld ja herkommen. Und Thomas konnte sich abregieren.

Manchmal haben wir uns zu dritt ein paar von den Videos angeguckt. Ich finde es ja immer gut, wenn einer auf die Fresse kriegt. Das macht mich dann jedes Mal ziemlich geil vom Zusehen. Ich weiß auch nicht, warum. Prickelt überall in mir. Wenn die Videos echt sind, das sieht man ja auf den ersten Blick, und irgendwelche Leute werden zu Sachen gezwungen, dann komme ich richtig in Fahrt. Am besten ist es, wenn irgendwelche Bälger mitmachen müssen. Ich kann die sowieso nicht ausstehen. Mit ihren Unschuldssessen, obwohl sie ganz genau bescheid wissen, was abgeht. Wusste ich in dem Alter ja auch schon.

Die Köpfe von den Erwachsenen waren immer abgeschnitten oder unkenntlich gemacht. Klar. Man sagt nur irgend so ein Wohnzimmer mit verhängten Möbeln, zwei drei Erwachsene, Männer und Frauen, ein paar Kinder, oder nur eins. Man konnte auch verstehen, was die geredet haben. Oft musste einer von den Erwachsenen den Gören eine scheuern, dass die bei allem mitmachen und so. In meinem Lieblingsfilm hat immer einer rumgeschrien, was das Kind als nächstes machen soll, das hat dann immer „nein“ geheult, dann setzte es was und die konnten weitermachen. Sie wissen schon, was ich meine, oder? Es gab auch ein paar Mädchen, die wohl schon öfter mal einen Film gedreht hatten, die machten alles ganz professionell mit. Wie richtige, kleine, verpisste Schlampen. Die sahen aus wie Schwestern. Beim Videogucken oder danach haben wir dann immer ein bisschen rumgemacht. Ich manchmal auch mit beiden Jungs gleichzeitig.

Thomas hat die Videos auf CDs kopiert und in ganz Deutschland vertickt. Da hat er richtig Kohle für gekriegt. Oft hat Volker sich mit Leuten auf Autobahnparkplätzen getroffen und denen gegen Cash ein paar CDs verkauft, Das gab dann oft über tausend Euro. Wo Thomas das Zeug her hatte, weiß ich nicht. Mit Internet und so kannte er sich jedenfalls gut aus. Er meine, er könnte auch zehntausend für einen Film nehmen. Leute, die so richtig heiß auf das Zeug sind, würden jeden Preis zahlen. Und wir bekamen alles umsonst. Volker meinte, manche würden auch fragen, ob jemand Adressen hätte, wo man mal hingehen könnte und so. Es gab Eltern, die ihre Gören stundenweise für tausende Euro vermieteten. Das war Volker aber zu gefährlich. Wir wollten ja auch eher nationale Sachen machen als so was.

So liefen die Monate zwischen den Aktionen. Rumhängen, bisschen Musik, mit den Katzen spielen, was kochen, Filme, schlafen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).